



**FAHRER-ASSISTENZ-SYSTEME
SICHER. FÜR DICH. FÜR MICH.**

Eine Initiative von





Moderne Gesellschaften brauchen Mobilität. Dabei steht die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer an erster Stelle. Die Europäische Union hat sich das Ziel gesetzt, die Zahl der jährlich im Straßenverkehr getöteten Menschen zu halbieren. Mit der EU-Charta für die Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit hat sie ein wichtiges Zeichen gesetzt. Sie bietet

den relevanten Gruppen in Europa eine Plattform, dieses Ziel zur Realität werden zu lassen.

Zu den dazu notwendigen Maßnahmen gehört die konsequente Nutzung modernster technologischer Lösungen auf dem Gebiet der aktiven und passiven Verkehrssicherheit. Es ist begrüßenswert, dass europäische Hersteller Technologieführer sind und heute praxistaugliche Systeme anbieten. Fahrer-Assistenz-Systeme unterstützen und entlasten den Fahrer in kritischen Verkehrssituationen und unterstützen und ergänzen menschliche Reaktionen. Eine Ausstattung möglichst vieler Fahrzeuge mit solchen Komponenten ist daher wünschenswert. Die EU-Kommission wird deshalb aktiv werden und Maßnahmen ergreifen, die Ausstattung insbesondere von schweren Nutzfahrzeugen mit Fahrer-Assistenz-Systemen zu forcieren. Die Eigeninitiative möglichst vieler Beteiligten ist jedoch Voraussetzung für den Erfolg dieser Politik.

Ich begrüße sehr die Initiative der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen (BGF), des Bundesverbandes Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) und der KRAVAG-Versicherungen, die von sich aus aktiv geworden sind und die Ausstattung neuer und schwerer Lkw und Reisebusse mit Fahrer-Assistenz-Systemen fördern und damit einen wichtigen Beitrag leisten, um Menschenleben in Europa zu retten. Jedes Einzelne ist uns wertvoll.

Günter Verheugen,
EU-Kommissar für Unternehmen und Industrie



FAHRER-ASSISTENZ-SYSTEME SCHÜTZEN ...

Fahrer-Assistenz-Systeme in Lkw und Reisebussen leisten einen entscheidenden Beitrag für die Verkehrssicherheit. Sie unterstützen und entlasten den Fahrer in kritischen Verkehrssituationen, weisen frühzeitig auf Risiken und Gefahren hin und helfen sie zu entschärfen.



STETS DEN RECHTEN ABSTAND BEWAHREN

Mit dem Abstandsregeltempomaten kann der Lkw-Fahrer sein Tempo automatisch dem Verkehr anpassen. Das System misst den Abstand zum Vordermann und errechnet daraus mit Hilfe der eigenen Geschwindigkeit den Sollabstand. Wird dieser unterschritten, warnt es den Fahrer und leitet ggf. einen Bremsvorgang ein. Ist die Fahrspur wieder frei, beschleunigt es automatisch bis zum Erreichen der vorgewählten Geschwindigkeit.

Gerade im zähflüssigen Kolonnenverkehr bedeutet dies ein erhebliches Plus an Sicherheit. Der Fahrer wird entlastet und kann seine Aufmerksamkeit darauf richten, vorausschauend und rücksichtsvoll zu fahren. Studien zeigen, dass schwere Auffahrunfälle von Nutzfahrzeugen auf diese Weise um mehr als 25 % reduziert werden können.

... SENKEN DIE UNFALLRATE ...

Mit modernen Fahrer-Assistenz-Systemen geraten schwere Nutzfahrzeuge und Busse häufig erst gar nicht in riskante Situationen. Dies senkt nachweislich die Unfallrate auf unseren Straßen, vor allem die Zahl schwerer Unfälle.



SICH NICHT AUS DER SPUR BRINGEN LASSEN

Vor allem bei langen Autobahnfahrten ist der Spurassistent eine wertvolle Unterstützung. Ein Kamerasystem erfasst die Fahrbahnmarkierungen. Wird die Markierung überfahren, ohne dass der Blinker betätigt wurde, warnt das System den Fahrer mit einem akustischen Signal von der jeweils betroffenen Fahrzeugseite. Der Fahrer kann sein Fahrzeug dann wieder in die richtige Richtung zurücklenken.

Wie durch ein zusätzliches Augenpaar unterstützt dieser Assistent den Lkw-Fahrer, die Fahrspur zu halten. Nach neuesten Erkenntnissen kann mit seiner Hilfe die Zahl der Unfälle, die durch Abkommen von der Fahrbahn entstehen, annähernd halbiert werden.

... UND FÖRDERN DAS PARTNERSCHAFTLICHE MITEINANDER

Es fährt sich deutlich entspannter und gelassener mit diesen innovativen Systemen. Und so hat der Lkw-Fahrer mehr Zeit für vorausschauendes Fahren und Rücksichtnahme gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern – damit alle, Groß und Klein, sicher ans Ziel kommen.



IMMER DIE RICHTIGE BALANCE HALTEN

Selbst ein erfahrener und vorsichtiger Fahrer kann mit seinem Lkw oder Reisebus in eine kritische Situation kommen, etwa wenn er auf nassen oder glatten Untergrund gerät oder einem plötzlich auftauchenden Hindernis ausweichen muss. In solchen Fällen greift das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ein, verhindert im Rahmen des physikalisch Möglichen ein Unter- oder Übersteuern des Fahrzeugs und hält es auf Kurs.

So verhindert ESP gefährliche Schleuder- und Kippbewegungen, die auch andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr bringen können. Vor allem bei widrigen Witterungsbedingungen und schwierigen Straßenverhältnissen erhöht das System die Verkehrssicherheit und mindert die Unfallgefahr, indem es Gefahrensituationen von vornherein entschärft.

DIE KAMPAGNE

Die Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen (BGF) führt gemeinsam mit dem Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V. und den KRAVAG-Versicherungen eine Initiative zur stärkeren Verbreitung von Fahrer-Assistenz-Systemen im Transportlogistik- und Reisebusgewerbe durch. Mehr als 2 Millionen Euro werden aufgewendet, um die Ausstattung neuer Lkw und Reisebusse mit solchen Systemen zu fördern. Wissenschaftliche Begleitforschung und das Feedback aus der Praxis sollen dazu beitragen, die Systeme weiter zu verbessern und den Herausforderungen des Straßenverkehrs anzupassen.

Die Initiatoren der Kampagne treten für die europaweite serienmäßige Ausstattung aller neuen schweren Nutzfahrzeuge und Reisebusse mit Fahrer-Assistenz-Systemen ein und streben schnellstmöglich eine verbindliche europäische Ausrüstungsvorschrift an. Die Kampagne soll dazu beitragen, das zentrale Ziel der EU-Charta für die Straßenverkehrssicherheit – Halbierung der Zahl der Verkehrstoten in Europa von 2001 bis 2010 – zu erreichen.



Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen

Ottenser Hauptstraße 54, 22765 Hamburg,
Telefon: 040 39 80-0, Telefax: 040 39 80-16 66,
E-Mail: info@bgf.de, Internet: www.bgf.de



Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung e.V.

Breitenbachstraße 1, 60487 Frankfurt am Main,
Telefon: 069 79 19-0, Telefax: 069 79 19-227,
E-Mail: bgl@bgl-ev.de, Internet: www.bgl-ev.de



KRAVAG

Ein Unternehmen der R+V Versicherung AG,
20097 Hamburg,
Telefon: 040 23 606-0, Telefax: 040 23 606-4366,
E-Mail: info@kravag.de, Internet: www.kravag.de

WWW.FAHRER-ASSISTENZ-SYSTEME.DE